



<b>Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt</b> <b>am 04.04.2019</b> Nr. 5 der TO	öffentlich			
	Vorlagen-Nr.: FB 3/965/2019			
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen			Datum: 18.03.2019
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II		Der Bürgermeister
<b>Beratungsfolge:</b>				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	04.04.2019		Entscheidung	

**Beratungsgegenstand:**

**Maßnahmen zur Verbesserung und Aufwertung städtischer Flächen (s. g. Ehda-Flächen)  
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2018**

**I. Beschlussvorschlag:**

Dem Ausschuss zur Kenntnis.

**II. Rechtsgrundlage:**

GO NRW; Geschäftsordnung des Stadtrates, Zuständigkeitsordnung des Stadtrates

**III. Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 01.09.2018 hat die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lüdinghausen die Beratung des Tagesordnungspunktes „Ökologische Aufwertung kommunaler Flächen, sogenannter Eh da-Flächen“ beantragt. Auf den beigefügten Antrag wird verwiesen.

Die Verwaltung hat in der für den Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom 11.12.2018 erstellten Sitzungsvorlage bereits dargelegt, dass seit Jahren angestrebt wird, die städtischen Grünflächen möglichst extensiv zu gestalten bzw. zu unterhalten. Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf die Sitzungsvorlage FB 3/900/2018 verwiesen.

Grundvoraussetzung für eine weitere ökologische Aufwertung städtischer Grünflächen und Wegaufbauten ist somit die Entwicklung von Verwertungskonzepten für das anfallende Mahdgut. Umsetzbare Sammlungs- und Verwertungskonzepte sind allerdings nicht bekannt, so dass momentan nur eine kostenintensive Entsorgung als Grünabfall möglich ist.

In der Sitzung vom 11.12.2018 ist angeregt worden, diesbezüglich Gespräche mit verschiedenen fachlichen Gremien und Institutionen, u. a. mit der Landwirtschaftskammer NRW zu führen.

Die Verwaltung hat in der Zwischenzeit mit der Landwirtschaftskammer und mit Kommunen, die sich mit der ökologischen Aufwertung von sogenannten „ehda-Flächen“ beschäftigen, Kontakt aufgenommen.

Die Landwirtschaftskammer NRW führt seit 2016 einzelbetriebliche Naturschutz und Biodiversitätsberatungen für Landwirte im Münsterland durch. In 2016 wurden laut Landwirtschaftskammer rd. 20 Betriebe umfassend beraten und ca. 170 Maßnahmen umgesetzt.

Auf den Informationsseiten zu den ehda-Flächen werden bundesweit derzeit rd. 40 Aktionen gelistet, wobei die meisten Aktionen Einzelmaßnahmen, wie z. B. die Anlage von Blühstreifen etc., von Kommunen, Vereinen und Schulen sind.

Ca. 30 weitere Kommunen werden als Interessenten gelistet, darunter auch Lüdinghausen.

Wie bekannt, ist die Verwaltung seit Jahren bestrebt, die städtischen Grünflächen möglichst extensiv zu gestalten bzw. zu unterhalten. So wurden in 2018 rd. 3000 qm Blumenwiesen neu angelegt. In 2017 sind, wie auch in den Vorjahren, weitere intensiv genutzte Rasenflächen extensiviert und in der Stadtlandschaft großflächig neue Extensivwiesen angelegt.

Viele dieser Maßnahmen, wie z. B. auch die einmalige Einsaat von Ackerflächen am ehemaligen Hof Hanrott durch Landwirte und Naturschützer, können somit schon als Ehda-Einzelprojekte angesehen werden. In Lüdinghausen sind also schon viele Akteure am Werk.

Die Verwaltung ist bestrebt weitere Flächen, insbesondere durch Extensivieren und Aushagern, ökologisch aufzuwerten und steht in Kontakt mit Landwirten und den hiesigen Akteuren aus dem Naturschutz.

In diesem Jahr ist geplant, weitere städt. Flächen, z.B. an der B58/Raesfeldstraße, am Margeritenring und an der Droste-Hülshoff-Str. durch Mahdgutabtransport aufzuwerten.

Die Ausgleichsfläche am der Selmer Str. soll ebenfalls durch eine Aushagerung durch Mahdgutverwertung aufgewertet werden.

#### **IV. Finanzielle Auswirkungen:**

- können zur Zeit nicht benannt werden -

Anlagen:

Schreiben der SPD-Fraktion vom 01.09.2018